



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Kernaussagen	3
2	Begriffe	4
3	Verkehrsunfallentwicklung 2016	5
3.1	Übersicht.....	5
3.2	Ausgewählte Zielgruppen	7
3.3	Unfallfolgen	9
3.4	Verkehrsunfälle mit Unfallflucht	13
3.5	Unfallursachen	14
4	Verkehrspolizeiliche Maßnahmen.....	15
4.1	Repressive Maßnahmen.....	15
4.2	Präventive Verkehrssicherheitsarbeit.....	16
4.3	Verkehrsunfallanalyse.....	16

Anlagen Regionale Auswertungen

Anlage 1	Polizeiwache Altena
Anlage 2	Polizeiwache Halver
Anlage 3	Polizeiwache Hemer
Anlage 4	Polizeiwache Iserlohn
Anlage 5	Polizeiwache Lüdenscheid
Anlage 6	Polizeiwache Meinerzhagen
Anlage 7	Polizeiwache Menden
Anlage 8	Polizeiwache Plettenberg
Anlage 9	Polizeiwache Werdohl

1 Kernaussagen

- Im Märkischen Kreis sinkt die Anzahl der Verkehrsunfälle um -3,5% auf jetzt 14577 Verkehrsunfälle.
- Bei Verkehrsunfällen werden sechs Menschen getötet. Das sind vier weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten bleibt gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (-1). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten sinkt gegenüber dem Vorjahr deutlich (-12,1%).
- Der Märkische Kreis bleibt aufgrund seiner landschaftlichen Schönheit und kurvenreichen Straßen ein Magnet für Motorradfahrer. Trotzdem nimmt die Anzahl der schweren Motorradunfälle ab.
- Die Tatsache, dass auch heute noch - trotz der großen Fortschritte im Verkehrssicherheitsbereich - so viele Menschen im Straßenverkehr sterben oder verletzt werden, zeigt unverändert Handlungsbedarf auf. Unsere Strategie ist daher langfristig angelegt.
- Ziel bleibt weiterhin: weniger Tote und Verletzte auf Straßen des Märkischen Kreises.
- An erster Stelle der Regelverstöße mit schweren Unfallfolgen steht nach wie vor die überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit.
- Die Polizei im Märkischen Kreis sieht darüber hinaus mit großer Sorge, dass sich Autofahrer immer mehr von Smartphones ablenken lassen. Leider gilt dies auch für Radfahrer und Fußgänger. Die Ablenkung durch Handynutzung entspricht der Wirkung von 0,8 Promille Blutalkoholgehalt.
- Jeder fünfte Verkehrsunfall ist ein Verkehrsunfall mit Flucht. Mit einer Aufklärungsquote von 78,95% bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden liegt die KPB Märkischer Kreis über dem Landesdurchschnitt (65,98%).
- Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit ist integraler Teil der Gesamtsicherheitsstrategie des Landes NRW.

2 Begriffe

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen, infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen, Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

Verkehrsunfälle mit Getöteten	(Kategorie 1)
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	(Kategorie 2)
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	(Kategorie 3)
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden	(Kategorie 4)
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Verkehrsunfallflucht	(Kategorie 4)
Sonstige Sachschadensunfälle	(Kategorie 5)
Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht	(Kategorie 5)
Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel	(Kategorie 6)

Getötete

Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben.

Leichtverletzte

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr

oder

Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog

und

ein Kraftfahrzeug musste aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden, da es nicht mehr fahrbereit war.

3 Verkehrsunfallentwicklung 2016

3.1 Übersicht

Stichtag aller Zahlen ist der 08. Februar 2017.

Nachgemeldete Verkehrsunfälle können zu geringfügigen Änderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis insgesamt 14577 registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 6) auf. Das sind 528 Verkehrsunfälle weniger als im Jahr 2015 (-3,5%).

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) gibt es einen deutlichen Rückgang um -127 (-10,15%) auf 1124.

Im Jahr 2016 sind 282 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4) zu verzeichnen. Das sind 25 Verkehrsunfälle mehr (+9,7%) als im Jahr 2015.

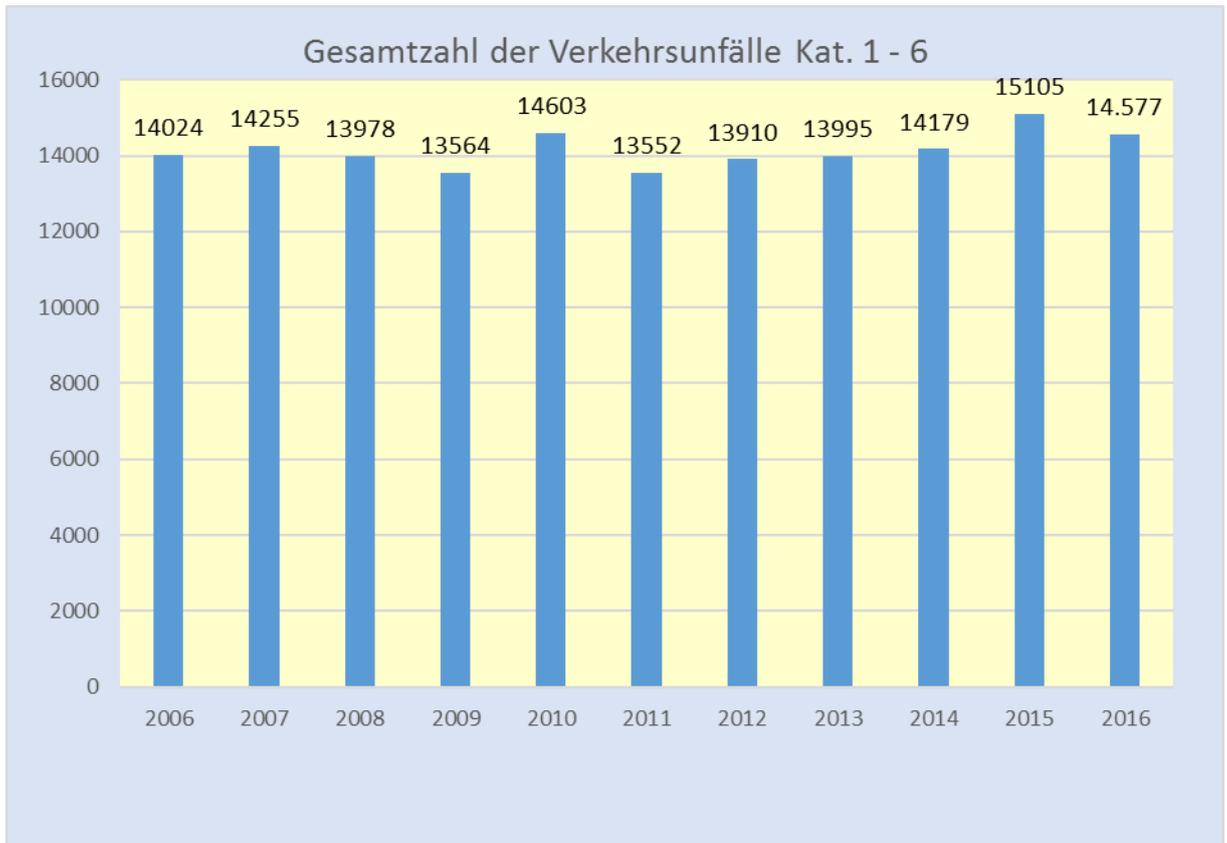
Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) sinkt um 437 (-4,1%) auf 10331.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Betäubungsmittelinfluss steigt um 23 auf 85 (+37,1%).

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht sinkt leicht um 48 auf 2940 (-1,6%). Das sind rund 1/5 aller Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis.

KPB Märkischer Kreis			
Verkehrsunfälle nach Kategorie	2015	2016	Veränderung in %
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	10	6	-40,00%
Kat. 2 VU mit schwerverl. Personen	233	232	-0,43%
Kat. 3 VU mit leichtverl. Personen	1008	886	-12,10%
Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	257	282	9,73%
Kat.5 sonstige Sachschadensunfälle	10768	10331	-4,06%
Kat. 5 sonstige Sachschadensunfälle mit Flucht	2767	2755	-0,43%
Kat. 6 VU mit Alkohol	62	85	37,10%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	15105	14577	-3,50%

Jahresbericht Verkehr 2016



Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis (Kat. 1 bis 6) 2006 bis 2016

Die Verkehrsunfallentwicklung der Kreispolizeibehörde im Vergleich zur Landesentwicklung:

Verkehrsunfälle gesamt	2015	2016	Veränderung
KPB Märkischer Kreis	15105	14577	-3,5%
Land NRW	604060	639739	+5,51 %

Im Märkischen Kreis sinkt die Anzahl aller Unfälle überproportional zur Entwicklung im Land NRW.

3.2 Ausgewählte Zielgruppen

3.2.1 Kinder

- Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung gesunken

106 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sind 36 Kinderunfälle weniger als im Vorjahr (-25,4%).

Dabei verunglücken insgesamt 103 Kinder. Das sind 32 weniger als im Vorjahr (-23,7%). 17 Kinder werden schwer verletzt (2015 = 30; -43,3%). 86 werden leicht verletzt (2015 = 105; -18,1%)

Als aktive Verkehrsteilnehmer (z. B. Radfahrer und Fußgänger) verunglücken 60 Kinder; 26 Kinder weniger als im Vorjahr.

Als passive Verkehrsteilnehmer verunglücken 43 Kinder; sechs Kinder weniger als im Vorjahr.

Auf den Straßen des Märkischen Kreises wird 2016 kein Kind bei einem Verkehrsunfall getötet.

- Weniger Schulwegunfälle

Im Jahr 2016 ereignen sich 12 Schulwegunfälle (2015 = 22).

Dabei verunglücken 13 Kinder auf dem Schulweg (2015 = 25).

Schwer verletzt werden wie im Vorjahr zwei Kinder, leicht verletzt werden 11 Kinder (2015 = 23; -52,17%).

Davon verunglücken vier Kinder aus der Altersgruppe der 10 bis 14 jährigen Kinder. (2015 = 14).

In der Altersgruppe der sechs- bis neunjährigen Kinder verunglücken wie im Vorjahr acht Kinder.

3.2.2 Jugendliche (15 – 17 Jahre)

- Rückgang der Unfallzahlen mit Jugendlichen

Jugendliche Verkehrsteilnehmer sind im Jahr 2016 an 117 Verkehrsunfällen beteiligt gewesen. Das sind 37 Verkehrsunfälle weniger (-24%) als im Vorjahr.

Insgesamt sinkt die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Jugendlichen um 30 auf 104 (-22,4%).

Jahresbericht Verkehr 2016

Davon werden 27 Jugendliche schwer (2015 = 20; +35%) und 77 Jugendliche leicht (2015 = 114; -32,5%) verletzt.

Im Jahr 2016 verunglückt kein Jugendlicher tödlich auf den Straßen im Märkischen Kreis.

3.2.3 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)

- Anstieg der Verkehrsunfälle in dieser Altersgruppe
- Rückgang der Verunglücktenzahlen
- Kein tödlicher Verkehrsunfall

2016 sind 824 Junge Erwachsene an Verkehrsunfällen beteiligt. Das sind 32 mehr (+4%) als im Vorjahr.

Dabei verunglücken 306 Junge Erwachsene. Das sind acht weniger (-2,6%) als im Vorjahr.

48 Junge Erwachsene verletzen sich schwer; eine Zunahme um acht.

258 Junge Erwachsene verletzen sich leicht; ein Rückgang um 15.

Im Jahr 2016 verunglückt kein Junger Erwachsener tödlich im Märkischen Kreis.

3.2.4 Senioren (65 Jahre und älter)

- Nahezu unveränderte Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren
- Geringer Rückgang bei den Verunglücktenzahlen
- Vier Verkehrsunfälle mit Getöteten

Bei 655 Verkehrsunfällen (2015 = 653) verunglücken 164 Senioren; neun Verunglückte weniger als im Vorjahr (-5,2%).

Dabei werden 43 Senioren schwer (2015 = 40; +7,5%) und 117 Senioren leicht verletzt (2015 = 128; -8,6%).

Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis werden vier Senioren bei Verkehrsunfällen getötet (2015 = fünf).

3.2.5 Kradfahrer

- Weniger Verkehrsunfälle unter aktiver Beteiligung von Kradfahrern mit der Verkehrsbeteiligung (VB) 11 und 12 (VB 11 = Kraftrad mit einem Hubraum >125 ccm oder > 11 Kw und VB 12 = Kraftrad > 50 ccm - 125 ccm und max. 11 Kw).

- Ein getöteter Kradfahrer

Im Jahr 2016 sind 173 Kradfahrer an Verkehrsunfällen beteiligt. Das sind 36 weniger (-17,2%) als 2015.

Die Anzahl der Schwerverletzten sinkt von 71 auf 51 (-28,2%).

Die Anzahl der Leichtverletzten sinkt von 143 auf 121 (-15,4%).

3.3 Unfallfolgen

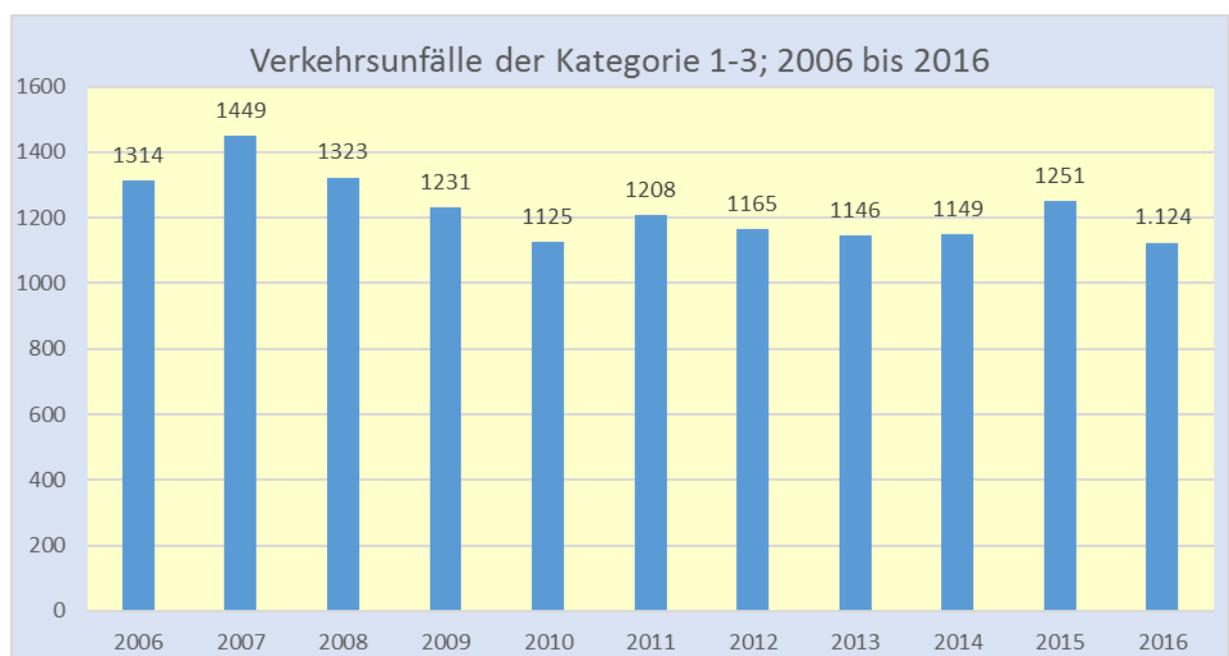
3.3.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Im Märkischen Kreis ereignen sich 2016 sechs Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen (2015 = 10).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten sinkt um einen auf 232 Verkehrsunfälle (2015 = 233; -0,43%).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten sinkt deutlich um 122 auf 886 (2015 = 1008; -12,1%).

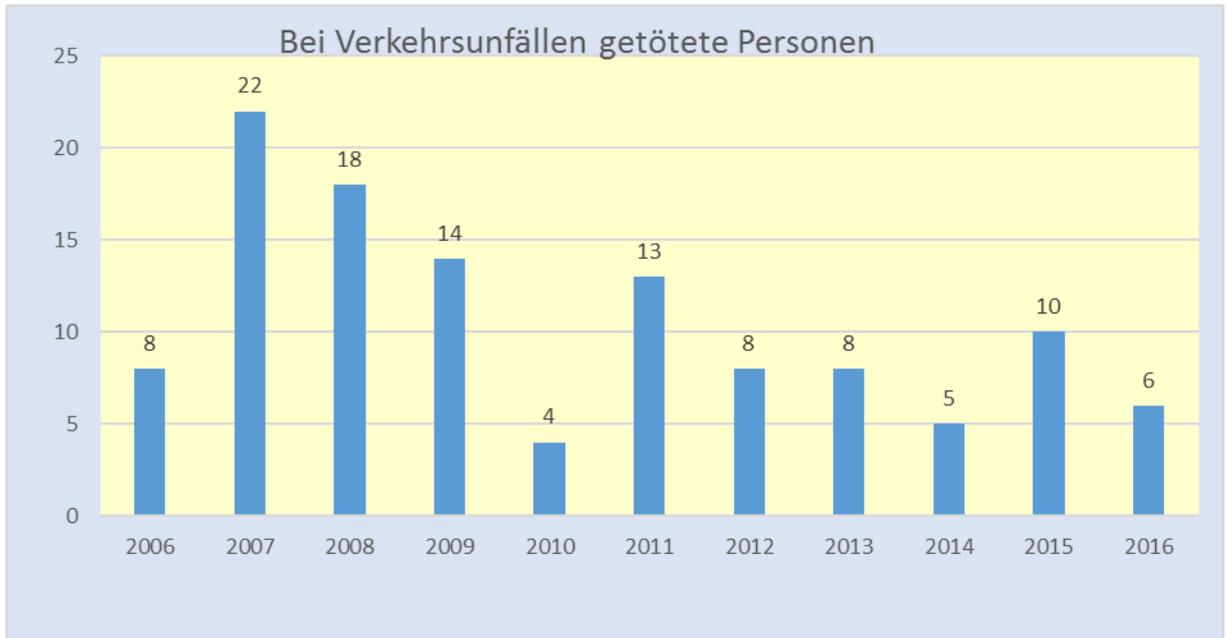
Insgesamt ist im Bereich der Verkehrsunfälle der Kategorien 1 bis 3 ein Rückgang um 127 Verkehrsunfälle (-10,2%) zu verzeichnen. Das ist der niedrigste Stand im 10-Jahresvergleich.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2006 bis 2016

3.3.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis werden sechs Personen tödlich verletzt. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um vier.



Bei Verkehrsunfällen getötete Personen 2006 bis 2016

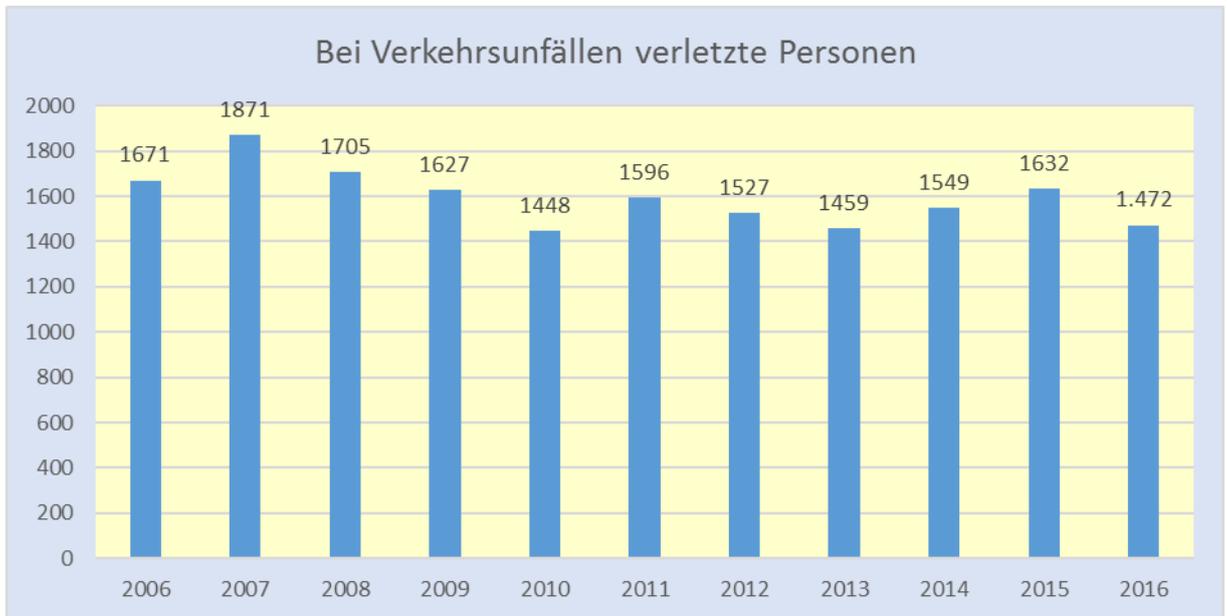
Bei den sechs Verkehrsunfällen werden, bezogen auf die Altersgruppen (Vorjahreszahlen in Klammern)

- kein Kind (0)
- kein Jugendlicher (0)
- kein „junger Erwachsener“ (1)
- zwei Erwachsene (4)
- vier Senioren (5)

getötet.

3.3.3 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

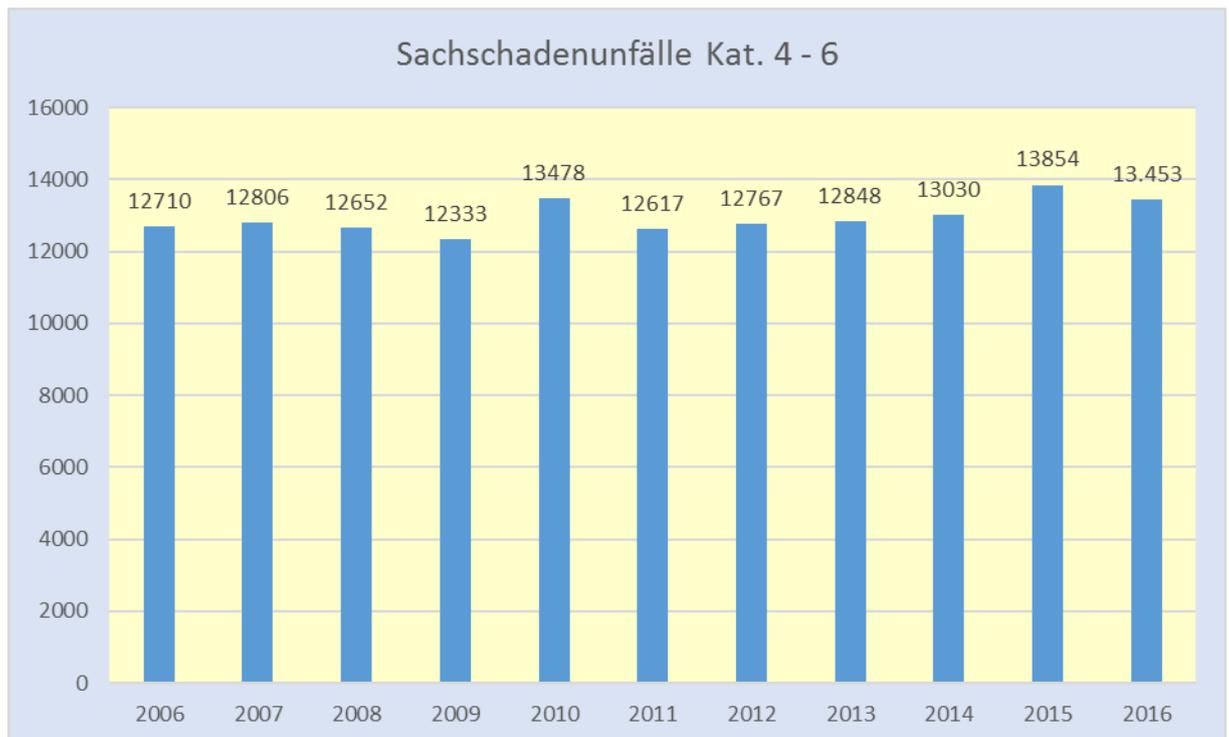
Insgesamt werden bei Verkehrsunfällen 1472 Personen verletzt. Dies bedeutet ein Rückgang um 160 (- 9,8%).



Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen 2006 bis 2016

3.3.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 6) sinkt im Jahr 2016 um 401 Unfälle auf 13453 Verkehrsunfälle (-2,9%).



Anzahl der Sachschadensunfälle 2006 bis 2016

3.4 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

- Rückgang bei Verkehrsunfällen mit Unfallflucht

Im Jahr 2016 werden bei der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis 2940 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt. Das sind 48 (-1,6%) weniger als im Jahr 2015.

Das bedeutet, dass sich bei rund jedem fünften Unfall ein Beteiligter von der Unfallstelle entfernt, ohne eine Schadensregulierung eingeleitet zu haben.

In 76 Fällen entfernten sich die Unfallverursacher, obwohl Personen zu Schaden kamen. Das sind gegenüber dem Vorjahr 40 Unfallfluchten weniger (-34,5%).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Unfallflucht sinkt von 2872 im Jahr 2015 auf 2864 (-0,3%).

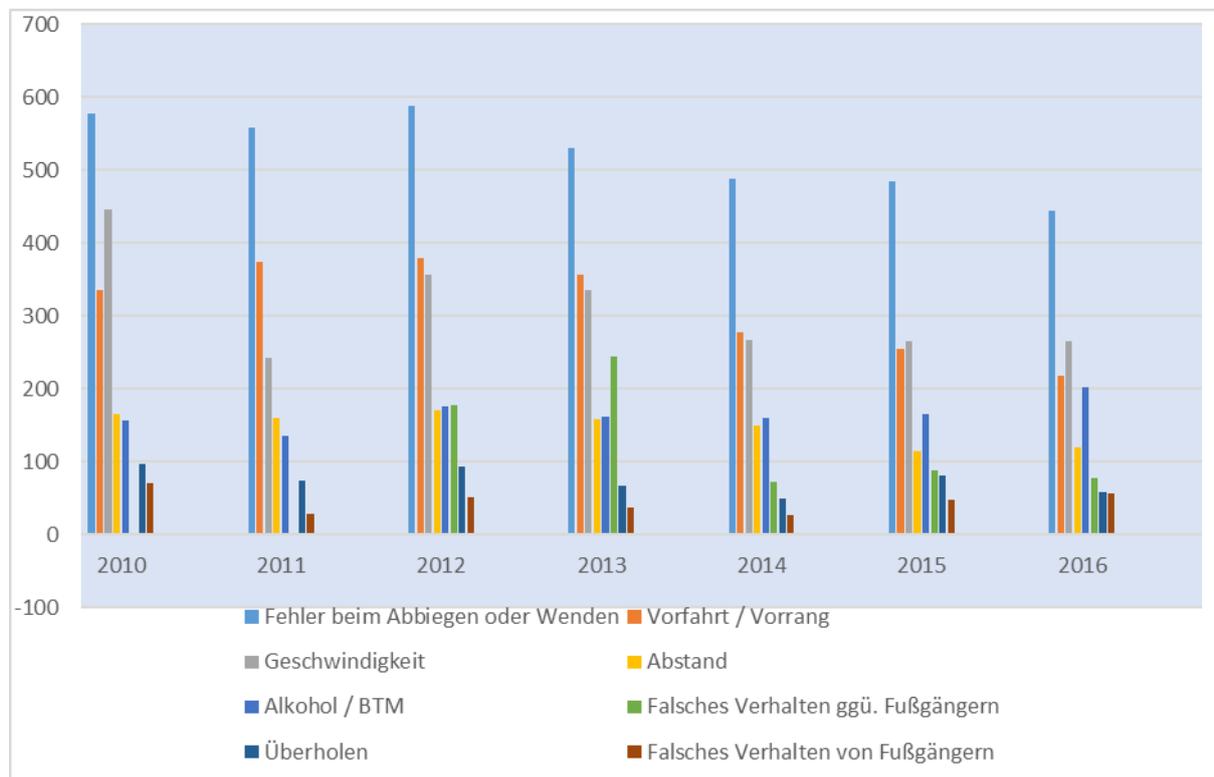
Die Aufklärungsquote für alle Verkehrsunfallfluchten ist in der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis leicht auf 46,39% gestiegen (2015: 45,25%). Die Aufklärungsquote im Land NRW beträgt 45,2%.

Von den 76 Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Unfallflucht konnten bisher 60 (78,95%) aufgeklärt und damit die gute Aufklärungsquote von 74,13% in 2015 nochmals gesteigert werden. Die Aufklärungsquote für Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallflucht im Land NRW beträgt 65,98%.

3.5 Unfallursachen

Bei den 14577 Verkehrsunfällen aller Kategorien spielten in 1442 Fällen (2015 = 1502; -4%) eine der Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle.

Hauptunfallursachen	2015	2016	Veränderung
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	484	445	-8,06%
Vorfahrt / Vorrang	255	218	-14,51%
Geschwindigkeit	266	265	-0,38%
Abstand	115	119	3,48%
Alkohol / BTM	165	202	22,42%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	88	78	-11,36%
Überholen	81	59	-27,16%
Falsches Verhalten von Fußgängern	48	56	16,67%
Summe	1502	1442	-3,99%



Hauptunfallursachenentwicklung 2010 - 2016

4 Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

4.1 Repressive Maßnahmen

Anzahl der verkehrspolizeilichen Maßnahmen (Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, Ordnungswidrigkeitenanzeigen und Strafanzeigen) zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen im Jahr 2016:

• Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	59794
• Gurtpflicht/ Kinderrückhaltesysteme	3986
• Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges	1733
• Fehler beim Abbiegen oder Wenden	2307
• Fehler beim Überholen	619
• berauschende Mittel (ohne Alkohol)	531
• Alkohol beim Fahrzeugführer	362
• falsches Verhalten von und ggü. Fußgängern	100
• falsches Verhalten von Radfahrern	130
• ungenügender Sicherheitsabstand	6

Insgesamt erfolgen 69568 verkehrspolizeiliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen.

Die Verfolgung von Geschwindigkeitsverstößen und Verstößen von Kradfahrern hat die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren örtlichen und überörtlichen Partnern (Netzwerk Geschwindigkeit; Netzwerk Krad) abgestimmt.

Sonstige verkehrspolizeiliche Maßnahmen im Jahr 2016:

• sonstige Verkehrsverstöße	20410
• spezifische Verstöße im gewerblichen Personen- und Güterverkehr	210

Im Jahr 2016 erfolgten insgesamt 90188 polizeiliche Maßnahmen.

4.2 Präventive Verkehrssicherheitsarbeit

Durch die Verkehrssicherheitsberater und die Opferschützer der KPB Märkischer Kreis wurden zahlreiche Veranstaltungen und Maßnahmen durchgeführt, die insbesondere die besonders gefährdeten Zielgruppen (Kinder, „junge Erwachsene“ und Senioren) in den Fokus gerückt haben. Dazu gehören insbesondere:

- Verkehrserziehung in Kindergärten
- Einsatz der Puppenbühne
- Radfahrausbildung an Grundschulen und sonstigen Einrichtungen
- Radfahraufbaukurse an weiterführenden Schulen
- Fahrsicherheitstraining für Jugendliche und „junge Erwachsene“
- Crashkurs-Veranstaltungen für Jugendliche und „junge Erwachsene“
- Veranstaltungen für Senioren, insbes. Projekt „Lotti und Kurt“
- Verkehrssicherheitstage

Auch im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit und des Opferschutzes arbeitet die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren Partnern der Kommunen und des Kreises zusammen.

4.3 Verkehrsunfallanalyse

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission ist als gemeinsame Aufgabe von Polizei-, Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden eine feste Einrichtung im Märkischen Kreis.

Die Polizei, als ständiges Mitglied der Unfallkommission, führt arbeitstäglich eine ortsbezogene Auswertung aller Straßenverkehrsunfälle im Märkischen Kreis durch, mit deren Hilfe Unfallhäufungsstellen im Straßennetz frühzeitig erkannt und Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und baulichen und/ oder verkehrlichen Gegebenheiten des Unfallortes, einschließlich seiner Umgebung, festgestellt werden können.

Das Ergebnis der örtlichen Unfalluntersuchung nutzen

- die Polizeibehörden für zielgerichtete Maßnahmen der Verkehrssicherheitsberatung und Verkehrsüberwachung
- die Straßenverkehrsbehörden für zielgerichtete verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen sowie für Maßnahmen der Verkehrsüberwachung

Jahresbericht Verkehr 2016

- die Straßenbaubehörden für zielgerichtete straßenbauliche Maßnahmen

Alle drei Behörden arbeiten eng zusammen. Sie sind an die gemeinsamen Beschlüsse der Unfallkommission gebunden und verpflichten sich zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.